



hlfs
st. florian

Absolventenverband
www.derflorianer.at

der Florianer

Das Mitteilungsblatt für die Absolventen und Absolventinnen der HLFS St. Florian

Nr. 125-04/2013

Verlagspostamt: 4020 Linz, Erscheinungsort: St. Florian - 02Z032872 P.b.b.

Foto: Daniela Köppl



Etwas Kurzgesagtes kann
die Frucht und Ernte von
vielm Langgedachten sein.

Friedrich Wilhelm Nietzsche

Aus dem Inhalt

Bericht des Obmanns	S.2	Bericht des Direktors	S.8-9
Einladung zur Enquete	S.3	Berichte aus der Schule	ab S.10
Florianer im Landhaus	S.4-5	Stellenangebote	S.11
Portrait Absolvent	S.6	Matura 2013	S.14-15
Generationenwohnen am Bauernhof	S.7	Impressum	Rückseite

www.derflorianer.at

Der Obmann berichtet

von Ing. Johannes Enzenhofer

Geschätzte Absolventinnen und Absolventen,

Im Mai konnten wir wieder eine große Anzahl an jungen Florianer und Florianerinnen im Absolventenverband aufnehmen – GRATULATION zur bestandenen Matura. Junge Menschen mit Hand, Herz und Hirn. Absolventen/innen, die mit besonderen Eigenschaften ausgestattet wurden und mit großem Tatendrang in die Welt hinausgehen. Aus diesem Grund gehe ich heute im Vorwort auf die heiß und intensiv diskutierte Bildung ein.

Die OECD hat in dieser Woche ihren Bericht über die Bildung von 16- bis 65-Jährigen – eine Art PISA-Studie für Erwachsene – veröffentlicht. Der Test konzentrierte sich vor allem auf die Überprüfung von für Beruf und Alltag relevanten Schlüsselkompetenzen. Rund eine Million Menschen in Österreich kann laut der Studie kaum lesen. Im internationalen Vergleich liegt Österreich damit im Mittelfeld. Auch in Alltagsmathematik und Problemlösen schnitten die rund 5.100 getesteten Österreicher nur mittelmäßig ab. Diese Schlagzeilen rücken die Bildung wieder ins Rampenlicht – liegt die Schuld bei den Schüler/innen, bei den Eltern oder bei den Lehrer/innen – das ist die vielfach gestellte Frage. In Summe wird es keinen einzelnen Schuldigen für diese Misere geben. Es werden viele kleine Faktoren sein, die diese schlechten Werte ergeben. Was schockiert ist, dass nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen schlecht ausgeprägt sind – sondern vielmehr, die Menschen in Österreich die wichtige Schlüsselkompetenz der Lösungsorientiertheit nicht mehr besitzen. Die Ursachen werden wahrscheinlich durch zahlreiche Experten sofort aufgespürt und in den nächsten Wochen bekanntgegeben. Es steht die Frage im Raum, ob Maßnahmen wie ein Ganztagskindergarten, Horte ab dem 1. Lebensjahr und ganztägige Schulen gegen diese schlechte Entwicklung wirken können. Viele persönliche Kompetenzen erlernt das Kind nicht in den Ausbildungsstätten, sondern in der Kindheit mit Unterstützung der Eltern. Wichtig ist, den Eltern für diese so wichtige Aufgabe neben Beruf und sonstigen Aufgaben genügend Zeit zu geben. Der Einsatz von mehr Zeit und damit auch mehr Geld für die Kindererziehung würde sich auf jeden Fall auf lange Sicht bezahlt machen. Vorbilder nehmen die Kinder zur Gänze ernst – Lehrer/innen zählen als Vorbild und nehmen daher

eine so wichtige Stellung in der Ausbildung ein. Damit diese Aufgaben ernst genommen werden können, ist auch da ein Budget notwendig. Es sind grundsätzlich möglich Dinge einzusparen – im Bereich der Bildung ist aber die Einsparung zu überdenken. Bildung ist eines der höchsten Güter einer funktionierenden Volkswirtschaft. Das Recht auf Bildung ist nicht selbstverständlich und sollte daher auch in Summe von allen Menschen in Österreich ernst genommen werden. Die Kinder können bis zur Pubertät erzogen werden und wichtige Schlüsselkompetenzen erlernen – ab der Pubertät – so heißt es – kann mit der Jugend nur mehr verhandelt werden. Aus diesem Grund sind alle gefordert – Eltern, Angehörige und Pädagogen, in dieser Sache – Ausbildung – mitzuwirken und ihr Bestes zu geben. Nur so können gemeinsam viele große volkswirtschaftliche Probleme gelöst werden. Das notwendige Budget muss seitens des Staates natürlich auch zur Verfügung stehen. Zu Tode sparen ist nicht Sinn – Kapital für Bildung auszugeben ist die beste Chance – Zukunft zu haben.

Die Ausbildung erfolgt in der HLFS St. Florian mit Sorgfalt, zukunftsorientiert und auch sehr persönlich. Die Pädagogen/innen leisten in St. Florian wertvolle Arbeit – an dieser Stelle gebührt ein großes DANKESCHÖN. Da unser Maturajahrgang 1993 das 20-igste Jubiläum im heurigen Jahr feiern durfte – weiß ich, wovon ich schreibe.

Der Vorstand des Absolventenverbandes dankt Kollegen Manuel Hauer nochmals herzlich für die Organisation des tollen Stammtisches im Landhaus Linz. Ein ausführlicher Rundgang und eine interessante Diskussionsrunde mit Landesrat Max Hiegelsberger begeisterten insgesamt über 30 Kollegen/innen.

Die Frist zum Ansuchen auf den Landwirtschaftsmeister in der Steiermark dauert noch einige Wochen an – daher ist es notwendig, noch rasch anzusuchen – siehe Bericht auf der Florianer-Homepage.

Im Namen der HLFS St. Florianer darf ich abschließend einladen zum Bildungsenquete am 28. Oktober 2013 ab 9.00 – 13.00 zum Thema „Landwirtschaft und ländlicher Raum“.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen.



Landwirtschaft und Ländlicher Raum

Einladung zur Enquete

Mo, 28.10.2013

9:00 - 13:00 Uhr

hlfs St. Florian

Die aktuelle Bildungsdiskussion und die daraus abgeleiteten Reformschritte sowie die neue Förderperiode für die Ländliche Entwicklung geben Anlass, sich mit den Ansprüchen und Herausforderungen an eine höhere agrarische Bildung auseinanderzusetzen, und so für die kommenden Jahre bei der Gestaltung unserer Bildungsinhalte die richtigen Weichenstellungen zu treffen.

Referieren und diskutieren werden:

Landesrat Max Hiegelsberger
OÖ Landesregierung

Univ.-Prof.in DIn Dr.in Gerlind Weber
Institut für Raumplanung und Ländliche Neuordnung,
BOKU Wien

SL DI Rupert Lindner
Sektion II - Nachhaltigkeit und ländlicher Raum, BMLFUW

KDir Mag. Friedrich Pernkopf
Landwirtschaftskammer für OÖ

DIⁿ Margit Steinmetz-Tomala
Genusland OÖ

Florian Mittereier
OÖ Bauernzeitung

Moderation:
Christian Schilcher MBA,
LEADER-Region Traun4tler Alpenvorland

Podiumsdiskussion

Um Anmeldung zur Veranstaltung und zum anschließenden Mittagessen wird gebeten:
07224 8917 oder willkommen@hlfs-florian.at



Florianer im Landhaus

von Manuel Hauer

Über 30 Absolvent/Innen folgten am Montag, den 23. September der Einladung zum traditionellen Stammtisch. Treffpunkt war im geschichtsträchtigen Arkadenhof des Linzer Landhauses. Nach einer Begrüßung durch Obmann Ing. Johannes Enzenhofer, übernahm dankenswerter Weise Herr Holzweber vom Land OÖ eine Führung durch die historischen Räume des Landhauses.

Um einen Einblick in die Arbeit und die Funktionen des oberösterreichischen Landtages zu bekommen, spielt der geschichtliche Aspekt eine große Rolle. 1861 fand die erste Sitzung eines „gewählten oberösterreichischen Landtages“ statt. Der Landtag ist Ausdruck eines starken Föderalismus, der

- auf der Eigenständigkeit der Länder basiert,
- die Verantwortung und Bürgernähe der Landespolitik braucht,
- von regionalen Unterschieden und einem Spannungsverhältnis zwischen Bund und Ländern bzw. den Ländern untereinander lebt.

In Oberösterreich wird alle sechs Jahre im Rahmen der Landtagswahl entschieden, welche Parteien wie viele der insgesamt 56 Abgeordneten in den Landtag entsenden können. Seit der letzten Landtagswahl am 27. September 2009 entsendet die ÖVP 28 Abgeordnete, die SPÖ 14 Abgeordnete, die FPÖ 9 Abgeordnete und die GRÜNEN 5 Abgeordnete. Die 56 Abgeordneten kommen aus allen Landesteilen und Bevölkerungsschichten. Bei ihrer Tätigkeit als Abgeordnete sind sie an keinen Auftrag gebunden. In der Regel treffen sich die Abgeordneten einmal im Monat im Landhaus in Linz zu einer öffentlichen Landtagssitzung. In den Wochen zwischen diesen öffentlichen Sitzungen tagen die Ausschüsse des Landtages.

Als „Highlight“ der Führung galt die Besichtigung des Landhausturmes, der eine einzigartige Aussicht über die Innenstadt von Linz bietet! Nach einigen netten Gesprächen und Diskussionen über den Dächern von Linz, ging es in den Sitzungssaal des OÖ Landtages, wo die Teilnehmer/Innen Politik hautnah miterleben konnten! In einer gemeinsamen Diskussions- und Gesprächsrunde gab Landesrat Max Hiegelsberger einen Überblick über die aktuellen politischen Herausforderungen und die Chancen in und für Oberösterreich. Vor allem betonte er, dass eine erfolgreiche Agrarpolitik nur durch Zusammenhalt und Einigkeit in der Landwirtschaft funktionieren könne! In einer sehr lebhaften Diskussion wurden Fragen zu den Themen Hochwasser, Tierhaltung und zu den künftigen agrarpolitischen Rahmenbedingungen gestellt.

Im Anschluss spendierte Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer ein kleines Buffet, wo der Stammtisch auch seinen gemütlichen Ausklang fand.



Fotos: Ernst Schamberger, Josef Winter



Fotos: beigestellt

Portrait

Phillip Landerl MJ 1994

Ich bin Maturajahrgang 1994, habe anschließend in Graz Jus studiert und dann ein MBA-Studium in San Francisco absolviert (mein Diplom wurde von dem damaligen Gouverneur Arnold Schwarzenegger unterzeichnet und ich hatte das Glück, ihn auch persönlich zu treffen). Ich wechselte in die Unternehmensberatung, wo ich einige Jahre bei einem der größten internationalen Beratungsunternehmen europaweit tätig war - Beratung von Top-Management und Vorständen. 2010 entschlossen sich meine Frau (Janine war ebenfalls in der Beratung tätig) und ich auf unserer Weltreise etwas Ehrliches zu schaffen, und so kamen wir zurück auf meinen Bauernhof in Sierning. Dies war der Startschuss für unseren lang gehegten Traum - Veredelung von lokalen Rohstoffen auf höchstem Niveau.

Österreichs bester Wodka kommt aus Sierning

Sortensieger Wodka - Falstaff Spirits Trophy 2013

Bei der diesjährigen Falstaff Spirits Trophy wurde der erst vor zehn Monaten auf den Markt gebrachte 1310 Vodka Pure von Janine und Philipp Landerl von einer unabhängigen Fachjury zum besten Wodka Österreichs gekürt. Mit 90 Punkten gehört der Wodka auch zu den besten Destillaten Österreichs.

Mit 1310 Vodka Gurke.Melone wurde ein weiterer Wodka von Janine und Philipp Landerl unter die Top Drei von der Jury gewählt - ein Zeichen des hohen Qualitätsanspruches und der Konsequenz in der Produktion.

2012 gründeten Janine und Philipp Landerl das Unternehmen 1310 Spirits GmbH in Sierning.

Der Name 1310 beruht auf der ersten urkundlichen Erwähnung des Bauernhubergutes - der Ort an dem 1310 Vodka entsteht. Janine und Philipp bauen auf dieser über 700-jährigen Familiengeschichte auf. Mit dem über Generationen angesammelten und weitergereichten Wissen und der großen Verantwortung gegenüber der Familie und der Region wird die eigene Geschichte neu interpretiert.

Weizen aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft wird für 1310 Vodka verwendet. Janine und Philipp produzieren Vodka in vier Geschmacksrichtungen - Pur, Gurke.Melone, Quitte und Rose.



Generationenwohnen am Niedrigenergie-Bauernhof Greindl

Fotos: beigestellt

Josef Geindl MJ 1997

Die Gewinner des Landesenergie-Preises 2013 in der Kategorie Wohnen.

Die Familie Greindl aus Schönau im Mühlkreis hat ihren Vierkanthof zu einem Niedrigenergie-Bauernhof umgebaut. Die Grundbausubstanz stammt aus dem Jahr 1890, die Herausforderungen wie Feuchtigkeit, dicke Mauern und wenig Tageslicht in den Räumen wurden konsequent angegangen. Im Erdgeschoß wurde zudem eine barrierefreie Wohneinheit als „Altenwohnung“ sowie Direktvermarktungs- und Wirtschaftsräume des Betriebes geschaffen. Beim Zubau wurde besonders auf ökologisch hochwertige Baustoffe geachtet. Das Erdgeschoß ist in Ziegelbauweise ausgeführt, das Obergeschoß wurde in einer Holzriegel-Konstruktion realisiert. Der Baustoff Holz kam aus dem eigenen Wald, die Dämmung erfolgte mit Zellulose und Schafwolle und die Fassade wurde mit Sumpfkalk (ohne jeden chemischen Zusatz) gestrichen. Die Hackschnitzelheizung und die Solaranlagen sorgen für umweltfreundliche Wärme. Durch den Umbau hat sich die Wohnfläche verdoppelt, der Heizenergieverbrauch ist aber um 20% gesunken und darüber freut sich mit der Familie Greindl die ganze EGEM-Energiespargemeinde Schönau.





Bericht des Direktors

von Dir. Dr. Hubert Fachberger

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

das Ende eines Schuljahres ist immer durch 2 grundlegende Ereignisse geprägt: mit der Reife- und Diplomprüfung heißt es Abschied nehmen von durch jahrelange gemeinsame Arbeit vertrauten SchülerInnen. Sie sind in 5 Jahren bei uns gereift und streben dann als AbsolventInnen voll Energie und Tatendrang ins Leben nach der Schule.

Die beiden Vorsitzenden der Reife- und Diplomprüfungskommissionen haben ihre Aufgabe besonders vorbildlich wahrgenommen und, wie beide betont haben, einen sehr guten Eindruck vom überaus hohen Leistungsniveau an der hifs St. Florian gewonnen. Von den 54 SchülerInnen in den beiden 5. Jahrgängen sind 50 zum 1. Termin der Reife- und Diplomprüfung zugelassen worden. 45 haben bestanden, 4 davon mit ausgezeichnetem und 14 mit gutem Erfolg.

Besonders in Erinnerung bleiben wird die große Hitze während der Woche der mündlichen Prüfungen, die bis zur Maturafeier angehalten hat. Herzlichen Dank an dieser Stelle an den Obmann des Absolventenverbandes Ing. Johannes Enzenhofer, der es sich auch heuer trotz der vielen Strapazen in seiner Koordinatoren-Tätigkeit beim Hochwassereinsatz der Freiwilligen Feuerwehr nicht nehmen hat lassen, den frischgebackenen AbsolventInnen die Anstecknadel des Absolventenverbandes und eine lederne Aktenmappe zu überreichen.

Wenn die einen gehen, ist es im Sinne der Nachhaltigkeit gut, wenn neue SchülerInnen nachkommen. Vor wenigen Tagen hat das neue Schuljahr begonnen. Und auch heuer hat es für die 72 zur Verfügung stehenden Schulplätze wieder an die 100 Anmeldungen gegeben.

War die ursprüngliche Intention der Schule, den weichen Erben eine gute Ausbildungsmöglichkeit zu bieten, so steht heute aufgrund der Nachfrage die Ausbildung von HofnachfolgerInnen ganz klar im Fokus. Etwa 80 % unserer SchülerInnen geben an, später einmal einen landwirtschaftlichen Betrieb leiten zu wollen. Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Bildung kann man sich aber nicht kaufen. Bildung ist ein Prozess, dem man sich unterziehen muss.

AbsolventInnen Höherer land- und forstwirtschaftlicher Schulen haben sich einem sehr ausführlichen Bildungsprozess zu unterziehen. Im derzeit gültigen Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft ist unter Berücksichtigung verkürzter Jahrgänge, etc. der Besuch von über 6000 Unterrichtseinheiten verpflichtend vorgeschrieben. Dazu kommen 22 Wochen = 880 Stunden qualifizierte Feriapraktika. In üblichen Zeiteinheiten ausgedrückt ergibt das exakt 5962 Stunden, etwas über 1/3 davon entfällt auf Allgemeinbildung und knapp 2/3 auf die Berufsausbildung. Dabei ist aber noch keine einzige Minute für die Erledigung von Hausübungen und Aufgaben wie die Erstellung von Betriebskonzepten, Diplomarbeiten etc. mitgerechnet. Dafür müssen überschlagsmäßig sicher nochmals über 2000 Stunden dazugezählt werden. Und dann wäre da noch die freiwillige Arbeit zu Hause am Wochenende und in den Ferien ...

Wenn dem Gesetzgeber für einen Meisterkurs 360 Stunden ausreichend erscheinen, kann und will ich nicht verstehen, dass unsere Ausbildung in der Ausbildung zum Meister nicht in allen Bundesländern vollinhaltlich Anerkennung findet.

Auch sonst ist es mit der Anerkennung schulischer Ausbildung so eine Sache: ständig werden neue Ausbildungs- und Vollzugsvorschriften für die verschiedensten Belange „erfunden“, die eigentlich mit der Schulausbildung abgedeckt wären. Fälle der vergangenen Zeit dafür sind



Fotos: hifs St. Florian

etwa Vorschriften nach dem Tiertransportgesetz, dem Chemikaliengesetz oder Regelungen im Zusammenhang mit dem Tiergesundheitsdienst. Jüngstes Beispiel ist die Einführung eines Pflanzenschutz-Sachkundeausweises in Umsetzung der EU Richtlinie 128/2009. In Zukunft dürfen nur mehr Inhaber eines Pflanzenschutz-Sachkundeausweises Pflanzenschutzmittel kaufen und verwenden. Dieser Ausweis im Scheckkartenformat ist bei der Bezirksbauernkammer zu beantragen und natürlich kostenpflichtig. Ein Qualifikationsnachweis ist zu erbringen (Reife- und Diplomprüfungszeugnis), der, falls er nicht bei der Landwirtschaftskammer OÖ aufliegt, mit € 3,90 je Bogen vergebührt werden muss (macht im Falle des Reife- und Diplomprüfungszeugnisses € 7,80). Mich erstaunt, dass dies bei einem vom Staat ausgestellten Zeugnis überhaupt möglich ist.

Um zumindest AbsolventInnen, die im elektronischen Hofakt erfasst sind, diese zusätzliche Gebühr zu ersparen, habe ich in Absprache mit dem Vorstand des Absolventenverbandes erst kürzlich mit der LK OÖ eine Vereinbarung zur Überlassung von Daten betreffend der erfolgreichen Ablegung der Reife- und Diplomprüfung geschlossen. Ab dem Jahr 2004 (nur so weit zurück liegen uns Daten elektronisch vor) werden alle AbsolventInnen mit Name, Geburtsdatum, Anschrift und Datum der erfolg-

reichen Reife- und Diplomprüfung übermittelt. Von den aktuellen und zukünftigen AbsolventInnen wird zudem die schriftliche Zustimmung zur Datenweitergabe eingeholt.

Die Landwirtschaftskammer gleicht diese Daten mit ihren Datenbeständen ab und ergänzt sie gegebenenfalls um das Datum der Reife- und Diplomprüfung. Sie verpflichtet sich, alle übrigen Daten zu vernichten und keinesfalls an Dritte weiterzugeben. Die betreffenden AbsolventInnen ersparen sich so bei der Beantragung des Pflanzenschutz-Sachkundeausweises die Vorlage des Qualifikationsnachweises und die damit verbundene Gebühr!

Ein Beispiel mehr, warum es Sinn macht, Mitglied in einem aktiven Absolventenverband zu sein.

Ich wünsche allen noch einen schönen Herbst, und denen, die es noch brauchen, ein gutes Erntewetter.

Berichte aus der Schule

März - Juli 2013

Florianer zeigen Teamgeist und Ausdauer

von DI Klaus Backfrieder

Teamgeist bewiesen auch dieses Jahr die Mannschaften der hlfs St. Florian beim Linz Marathon am 21. April.

Alle 4 Staffeln konnten trotz krankheitsbedingter Ausfälle gebildet werden. Mayr Matthias und Hofer Daniel, Schüler der Maturaklassen, sowie Horst Backfrieder, Lehrer an der NMS St. Valentin, sprangen dankenswerterweise kurzfristig ein. Die Florianer Staffeln bewältigten erfolgreich die Strecke von 42,2 Kilometern und kamen in die offizielle Wertung.

Ca. 100 000 Zuschauer und mehr als 16 000 aktive LäuferInnen erkannten unsere LäuferInnen schon von weitem an ihren Laufshirts mit dem markanten hell-dunkel-grünen Schullogo, dankenswerterweise gesponsert von der Zeitschrift „Der fortschrittliche Landwirt“.

Integration

von Mag. Josef Nöbauer

Im Rahmen des Religionsunterrichtes wurden die Schülerinnen und Schüler der hlfs St. Florian von kompetenter Seite über die Herausforderungen im Bereich der Integration informiert.

Frau Luzia Falkinger von der Caritas Flüchtlingshilfe der Diözese Linz referierte über Menschen, die in Österreich um Asyl ansuchen und auf die Genehmigung ihres Antrages warten. Anschließend präsentierte Frau Mag. Andrea de Araujo Lira von der Integrationsstelle des Landes OÖ. den Wandel der Einwanderung im Laufe der Geschichte und erklärte Begrifflichkeiten dazu.

Die politischen Maßnahmen, um Integration zu meistern, standen schließlich im Mittelpunkt der Ausführungen von Frau Abg.z.NR Claudia Durchschlag.

Anfragen der Schülerinnen und Schüler, sowie die entsprechenden Antworten der Expertinnen rundeten die Informationsveranstaltung ab.

Fotos: hlfs St. Florian



Foto: Daniela Köppl
und Fotolia.com

Stellen Angebote

komplette Stellenbeschreibung und alle Infos dazu unter: www.derflorianer.at

28. August 2013 – die Fa. IVM sucht eine(n) **Einsteiger als Kundenberater(in)**

4. Juli 2013 – die Landwirtschaftskammer OÖ sucht eine(n) **Berater(in) für Biolandbau**

1. Juli 2013 – die SAATBAU Linz sucht eine(n) **Mitarbeiter(in)** im Bereich Projektentwicklung und Auftragsbearbeitung

19. Juni 2013 – die Hechenbichler GmbH sucht eine(n) **Leiter(in) Technisches Marketing**

18. Juni 2013 – die Fa. Wintersteiger AG sucht eine(n) **Area Sales Manger(in)** – Division SEEDMECH

6. Juni 2013 – die Fa. Wintersteiger AG sucht eine(n) erfahrene(n) **Entwicklungsingenieur(in)**

4. Juni 2013 – die Fa. Alois Pöttinger Maschinenbau GmbH sucht eine(n) technische(n) **Verkaufberater(in)**



Berichte aus der Schule März - Juli 2013



Fotos: hlfs St. Florian

Reife- und Diplomprüfung 2013

von Mag.^a Andrea Gornik

Vom 17. – 21. Juni 2013 fanden an der hlfs St. Florian unter der Vorsitzführung von Direktorin Dipl.Päd. Mag.a Ingrid Weinhandl (Höhere Lehranstalt für Land- und Ernährungswirtschaft Graz-Eggenberg) und Direktorin HRin Dlin Rosa Raab (hlfs Schloß Sitzenberg) die mündlichen Reife- und Diplomprüfungen statt.

Sehr erfreulich ist, dass vier MaturantInnen der insgesamt 50 Kandidatinnen und Kandidaten der Fachrichtung Landwirtschaft in den Ausbildungsschwerpunkten Projekt- und Regionalmanagement bzw. Produktion- und Qualitätsmanagement diese Prüfungen mit ausgezeichnetem und vierzehn mit gutem Erfolg abgelegt haben. Anlässlich der Maturaprüfungen wurden auch einige Teilprüfungen zur Berufsreifeprüfung erfolgreich abgelegt.

Der Abschluss der fünf bunten Jahre an der hlfs St. Florian wurde mit einem Dankgottesdienst in der Stifts-Basilika und anschließend im Festsaal der hlfs St. Florian mit der Überreichung der Reife- und Diplomprüfungszeugnisse gefeiert.

Als Ehrengäste der feierlichen Überreichung der Reife- und Diplomprüfungszeugnisse freuten sich mit den MaturantInnen unter anderem Präsident ÖR Ing. Franz Reisecker (LK OÖ), Dir. HR DI Rosa Raab, Bezirkshauptmann HR Mag. Manfred Hageneder, Direktorin Maria Sauer (OÖ Bauernbund), Bürgermeister Robert Zeitlinger, Dir. Dr. Hubert Fachberger und Absolventenverbandsobmann Ing. Johannes Enzenhofer.

Wir gratulieren den erfolgreichen Maturantinnen und Maturanten!

Präsentation der Diplomarbeiten

von Mag.^a Andrea Gornik

27 Maturantinnen und Maturanten der hlfs St. Florian haben einen Teil ihrer Reife- und Diplomprüfung durch das Verfassen einer Diplomarbeit absolviert.

Diese Diplomarbeit ist eine von einzelnen SchülerInnen oder Schülerteams durchgeführte, in sich geschlossene, außerhalb des Unterrichts im fünften Schuljahr erstellte Arbeit. Die Themenstellungen weisen einen land- und forstwirtschaftlichen oder diesem Berufsfeld verwandten Charakter auf und gehen auf aktuelle und in aller Regel innovative Fragestellungen ein. Die Durchführung erfolgt in Kooperation mit BetreuungslehrerInnen der hlfs St. Florian und durchwegs namhaften außerschulischen Partnern.



Im Zuge der stattgefundenen Präsentation der einzelnen Arbeiten fand auch die Verleihung der Anerkennungspreise für die besten Diplomarbeiten statt, gestiftet vom Elternverein und Absolventenverband mit Unterstützung der Raiffeisen-Landesbank, dem OÖ Biomasseverband und der Österreichischen Hagelversicherung. Die Bandbreite der Themen war auch im heurigen Schuljahr beeindruckend.

Die mit 400 Euro dotierte Siegerarbeit wurde von Christian Mayer verfasst, der in seiner Diplomarbeit einen Vergleich zweier Gruppenhaltungssysteme für Kälber erstellte. Der zweite Preis ging an Jakob Schreiberhuber, der sich mit der gezielten Bestandesführung im Getreide unter Berücksichtigung pflanzenphysiologischer Aspekte und der phytohormonellen Steuerung bei Weizen beschäftigte. Sonja Göschlberger und Sandra Ortner gewannen mit ihrer Arbeit Lernumgebung Bauernhof - Untersuchung über Aspekte des Marktes, der Wirtschaftlichkeit und der Raumordnung den dritten Preis. Michael Guger und Lukas Lichtenberger wurden für ihre betriebswirtschaftliche und obstbauliche Analyse der Frigo- und Topfgrünpflanzung bei Erdbeeren mit dem 4. Preis ausgezeichnet und der 5. Platz ging an Christina Reindl für ihre Arbeit über die Bedeutung und Folgen eines Enthornungsverzichts bei Rindern.

Wir gratulieren allen MaturantInnen zu ihren gelungenen Arbeiten!

Maibaumfest 2013

von Harald Mader, 4B (2012/13)

Auch heuer fand das bereits traditionelle Maibaumfest der hlfs St. Florian statt. Die beiden vierten Klassen luden SchülerInnen der hlfs St. Florian, Eltern, AbsolventInnen, und die SchülerInnen der hlfs Elmburg zu ihrem Fest am 29. April 2013 ein.

Bereits am Nachmittag trafen viele der geladenen Gäste ein und nahmen an diversen sportlichen Wettkämpfen teil. Sie konnten in den Disziplinen Fußball, Volleyball und Bauernolympiade antreten. Bei der Bauernolympiade mussten die Teilnehmer ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Sie hatten verschiedene Aufgaben zu lösen. Es wurde entschieden, wer den höchsten Turm aus Bierkisten stapelte oder wer seinen Gummistiefel am weitesten warf. Im Anschluss trafen sich die Gäste vor der Schule, um den Höhepunkt der Schulveranstaltung zu genießen. Dort lag bereits der Maibaum, der aufgestellt werden sollte.

Um 17 Uhr war es so weit. Der reichlich geschmückte Baum wurde allein mit der Muskelkraft von 20 Schülern der vierten Klassen aufgestellt. Aber auch die musikalische Umrahmung dieses Highlights durfte nicht fehlen. Die schuleigene Musikkapelle unter der Leitung von Mag. Maria Möslinger unterhielt die Gäste mit traditionellen Märschen aber auch modernen Musikstücken.

Am Abend genossen dann alle 800 Besucher Speis und Trank. Die Schüler waren stets um das Wohlergehen ihrer Gäste bemüht. Auch für ein abwechslungsreiches Abendprogramm wurde gesorgt. Den Beginn machte die Schulband unter der Leitung von DI Hannes Hohen-sinner. Diese sorgte gleich für gute Stimmung. Anschließend löste endlich die Siegerehrung des Sportprogrammes die Spannung um den ersten Platz auf.

Zum Abschluss präsentierten noch die Schüler der vierten Klassen ihr einstudiertes Programm. Die Boomwhackers, die Schuhplattler und die Volkstanzgruppe begeisterten das Publikum sichtlich.

Nicht nur das Abendprogramm, sondern der ganze Festablauf fand großen Gefallen bei den Gästen der beiden vierten Klassen der hlfs St. Florian.

Wir gratulieren zur Matura 2013



5A – Klassenvorstand: DIⁱⁿ Andrea Pisar- Ausbildungsschwerpunkt: Projekt- und Regionalmanagement

1. Reihe (v. l.n.r.): DIⁱⁿ Dagmar THALLER, DIⁱⁿ Michaela FRÖHLICH, DIⁱⁿ Andrea PISAR, Dipl.Päd. Mag.^a Ingrid WEINHANDL, Dir. Dr. Hubert FACHBERGER, Mag.^a Christa MÖSLINGER, Mag.^a Christine REBERNIK, DIⁱⁿ Renate HENÖCKL-ZEHETNER

2.R.: Mag. Josef NÖBAUER, Mag.^a Natascha HAGHOFER, Martin ZEITLHOFER (Behamberg) mit ausgezeichnetem Erfolg, Gerhard WIESINGER (Enns) mit gutem Erfolg, Matthias MAYRHOFER (Traberg), Sonja GÖSCHLBERGER (Rutzenmoos) mit ausgezeichnetem Erfolg, Sandra ORTNER (Asten) mit gutem Erfolg, Lisa STÖGER (Linz) mit gutem Erfolg, Christina REINDL (Kefermarkt), Felix ÜBLEIS (Prambachkirchen), Gernot BUCHNER (Gallneukirchen), OStR. DI Franz GLAUNINGER, Dr. Klaus QUELL

3.R.: DI Christian LAURER, Sebastian BREITWIESER (Wallern), Patrik REIFINGER (St. Marienkirchen), Michael GUGER (Enns), Marco RESCHNER (Piberbach), Marco PICHLER (Neuzeug), Alexander SCHAUBMAIR (Linz), David KRIECHBAUMER (Rechberg), Markus FUCHS (Pichl), DI Hannes HOHENSINNER

4. R.: Felix SCHATKA (Steyr), Stephan GRASSERBAUER (Ried/Riedmark) mit gutem Erfolg, Thomas LENDL (Traun), Stefan EDER (Dietach), Alexander TRAXLER (Alberndorf) mit gutem Erfolg, Simon KÖNIGSMAIR (Ried/Riedmark), Matthias MAYR (Altenberg) mit ausgezeichnetem Erfolg, Lukas LICHTENBERGER (Haid/Ansfelden) mit gutem Erfolg



Fotos: hlfs St.Florian

5B –Klassenvorstand: Ing. Mag. Herbert Waibel - Produktions- und Qualitätsmanagement

1.Reihe (v.l.n.r.): Mag.^a Christine REBERNIK, DIⁱⁿ Renate HENÖCKL-ZEHETNER, Ines ALESSANDRINI, Ing. Mag. Herbert WAIBEL, HR DIⁱⁿ Rosa RAAB, Dir. Dr. Hubert FACHBERGER, Mag.^a Andrea GORNIK, Mag.^a Ingrid KOLLIK, Mag.^a Marina ZANGERL, Mag.^a Natascha HAGHOFER, Mag. Josef NÖBAUER

2. R.: I Alfred NEUDORFER, DI Dr. Karl LUGER, Markus SCHMIDSEDER (Diersbach), Thomas GREIFENEDER (Dorf a.d. Pram), Thomas BERRER (Dorf a.d. Pram), Judith BINDER (Allhaming), Maria STÜRZLINGER (Rustorf) mit gutem Erfolg, Elfriede WALL (St. Valentin), Jakob SCHREIBERHUBER (St. Florian) mit gutem Erfolg, Carsten SCHWARZ (Seekirchen), Peter FÖTTINGER (Desselbrunn), Reinhard DERNTL (St. Georgen/Gusen), Mag. Manfred FREINSCHLAG

3. R.: DI Klaus BACKFRIEDER, Marcus FATTINGER (St. Marienkirchen), Julian PFAFFENWIMMER (Dietach), Gerald KOLLER (Leopoldschlag), Christian MAYER (Maria Neustift) mit gutem Erfolg, Helmut EISENHUBER (Sierning), Martin BRAUN (Schwanenstadt) mit gutem Erfolg, David KEPLINGER (Haslach) mit gutem Erfolg, Andreas BURGSTALLER (Gramastetten), Philipp FLOTZINGER (St. Marien i.l.) mit gutem Erfolg, Simon PARZER (Diersbach) mit ausgezeichnetem Erfolg

4. R.: Michael SOMMER (Linz), Christian MAYRHOFER (St. Peter/Au), Clemens KIRCHMAYR (Pucking) Andreas LANDERL (Bad Hall), Bernhard TEUFL (Vöcklamarkt) mit gutem Erfolg, Martin STRAßL (Kopfung), Christoph ROISER (Pucking), Michael LEDERHILGER (Kremsmünster), Daniel HOFER (Kirchberg) mit gutem Erfolg



Foto: Daniela Köppl

Impressum:

Offenlegung gem. § 25 Abs. 2 und 4 Mediengesetz: Medieninhaber: Absolventenverband der Höheren Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt St. Florian (100 %) p.a. Ing. Josef Winter, Moslbergerstraße 36, 4502 St. Marien
Grundlegende Richtung:
„der Florianer“ ist das Mitteilungsblatt des Absolventenverbandes der Höheren Land- und Forstwirtschaftlichen Schule St. Florian.

Kontakt Verband:

Obmann Ing. Johannes Enzenhofer
obmann@derflorianer.at - 0664 22 33 0 55
Ing. Josef Winter
schriftfuehrer@derflorianer.at - 0676 48 800 49
Ing. Karl Lehner
kassier@derflorianer.at - 07227 56 324
Email an die Redaktion:
redaktion@derflorianer.at